



Liebe Eltern!

Wir alle sehen eine wichtige Aufgabe darin, für einen sicheren Schulweg unserer Kinder zu sorgen:

Die Eltern, die Allgemeine Unfallversicherungsanstalt (AUVA) als soziale Unfallversicherung, die Bezirksvorstehung und die MA 46 als Gestalter der Verkehrssicherheit.

Daher befragen wir laufend die Eltern aller Wiener Volksschüler und Volksschülerinnen über den Schulweg ihrer Kinder.

Unsere Fachleute für Sicherheit suchen immer nach dem sichersten Weg und nach Möglichkeiten, Gefahrenstellen zu beseitigen.

Das Ergebnis dieser Arbeit ist der Schulwegplan für Ihr Kind. Die Daten aus den Fragebögen werden aber auch von den Bezirken für bauliche Verbesserungen am Schulweg genutzt.

Bitte besprechen und üben Sie den sichersten Schulweg für Ihr Kind mit Hilfe dieses Plans!

Sicherheitsberatung

Die AUVA als soziale Unfallversicherung für Schüler und Schülerinnen hat den gesetzlichen Auftrag, Maßnahmen zur Unfallverhütung zu setzen.

Nach Unfällen in der Schule oder am Schulweg sorgt sie auch für Leistungen wie die Übernahme der Behandlungskosten, Rehabilitation und Entschädigungen.

Zur Sicherheitsberatung von Schulen und Schulerhaltern stellen wir Unterrichtsmaterial und Lehrbehelfe zur Verfügung. Auch für Eltern und Kinder gibt es Informationen.

Wenn Sie Fragen zur Sicherheit in der Schule und am Schulweg haben, wenden Sie sich bitte an uns:

AUVA

Ing. Bernard Pfandler
(01) 33 1 33 DW 297
bernard.pfandler@auva.at

MA 46

Dipl. Ing. Gabriele Steinbach
(01) 811 14-92 998
gabriele.steinbach@wien.gv.at

Schulweg-Tipps

Der Schulweg ist oft der erste Weg, den ein Kind allein im Straßenverkehr zurücklegt. Leider sind noch immer zu viele Kinder auf diesem Weg in Gefahr!

Mit etwas Übung lassen sich die Gefahren besser meistern. Beachten Sie folgende Tipps!

Schulweg sicher üben!

Gehen Sie mit Ihrem Kind den empfohlenen Weg ab und erklären Sie ihm, warum es wo gefährlich ist und worauf es als Fußgänger achten muss. Üben Sie problematische Stellen (siehe Schulwegplan) besonders gut. Beim nächsten Mal lassen Sie sich bereits von Ihrem Kind führen, das dabei über sein Verhalten spricht. So können Sie feststellen, ob es alles richtig verstanden hat und eventuell korrigierend eingreifen.

Der erste Alleingang!

Jedes Kind ist anders, jeder Schulweg ist anders. Deswegen gibt es auch keine fixe Altersangabe, wann man ein Kind alleine gehen lassen kann. Eine Faustregel gibt es auf alle Fälle: Begleiten Sie Ihr Kind solange, bis Sie sicher sind, dass es zuverlässig alleine zurechtkommt.

Gute Sicht für alle!

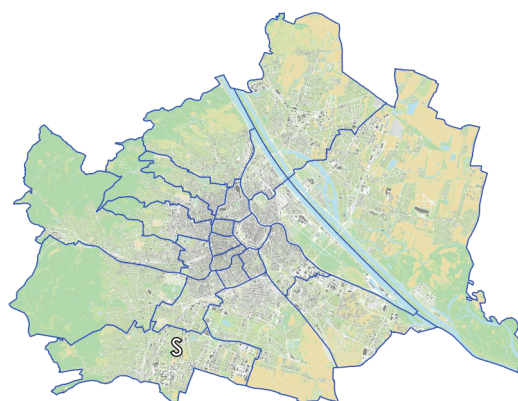
Überlebenswichtig ist der Blickkontakt zwischen Kind und Kfz-Lenker: Letzterer kann nur stehen bleiben, wenn er das Kind auch tatsächlich gesehen hat. Deshalb sind Überquerungen bei unübersichtlichen Stellen, wie z. B. zwischen parkenden Autos und bei Sträuchern, tabu.

Grün ist nicht genug!

Grün allein genügt nicht als Sicherheitsgarantie bei Fußgängerampeln: Immer auf mögliche Abbieger achten. Wenn die Ampel während der Querung auf Rot springt, zügig weitergehen.

Sicher am Zebrastreifen

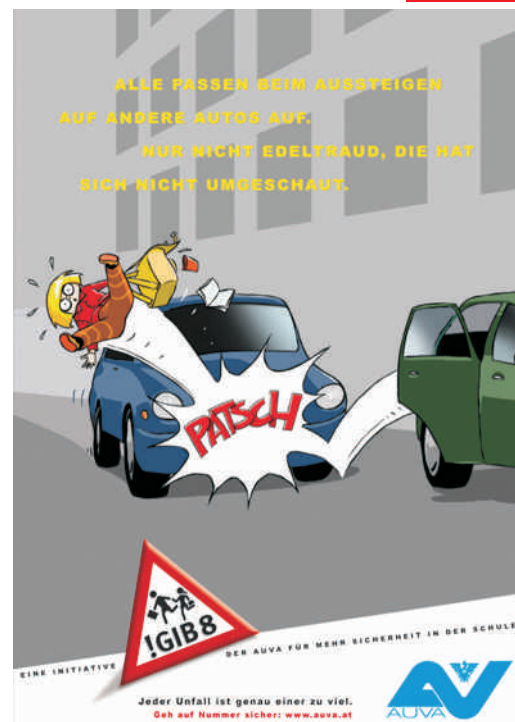
Traurig, aber wahr: Die weißen Streifen auf den Straßen sind kein Garant für Sicherheit. Erklären Sie Ihrem Kind, dass es sich auf der Straße niemals in Sicherheit wagen kann - auch nicht auf dem Schutzweg - der seinen Namen eigentlich gar nicht verdient. Für Ihr Kind heißt das: Vor dem Zebrastreifen immer stehen bleiben! Erst gehen, wenn die Straße wirklich frei ist oder alle Autos - aus beiden Richtungen - angehalten haben. Auf eventuelle Überholer achten!



Der Schulwegplan entstand mit der Unterstützung des 23. Wiener Gemeindebezirks / Liesing und der Eltern der Volksschüler, deren ausgefüllte Fragebögen wichtige Informationen zum Schulweg ihrer Kinder lieferten.



Die Schule liegt abseits der stark befahrenen Anton-Baumgartner-Straße. Der Alma-Seidler-Weg - der Bereich unmittelbar vor dem Schuleingang - liegt in einer Wohnhausanlage. Dieser ist den Fußgängern vorbehalten und darf nicht befahren werden. Kinder, welche die Anton-Baumgartner-Straße auf ihrem Schulweg überqueren müssen, können dies gefahrlos über einen Fußgängerübergang machen. Der Weg aus Richtung Erlaaer Platz erfordert mehr Aufmerksamkeit, weil hier zwei Zebrastreifen überquert werden müssen, und die Verkehrssituationen auf diesen Kreuzungen Kinder leicht überfordern können. Dieser Weg sollte mit den Kindern besonders gut geübt werden.



Zebrastreifen vor der Schule:
Bevor du hier querst, warte, bis die Fahrzeuge angehalten haben und du mit den Lenkern Blickkontakt aufgenommen hast. Gib besonders Acht, wenn Lkw kommen, denn diese verdecken die Sicht auf andere Fahrzeuge.



S

deine Schule

H

wichtige Haltestellen

der empfohlene Schulweg

gefährliche Stellen:

4

Vorsicht

4

erhöhte Vorsicht

4

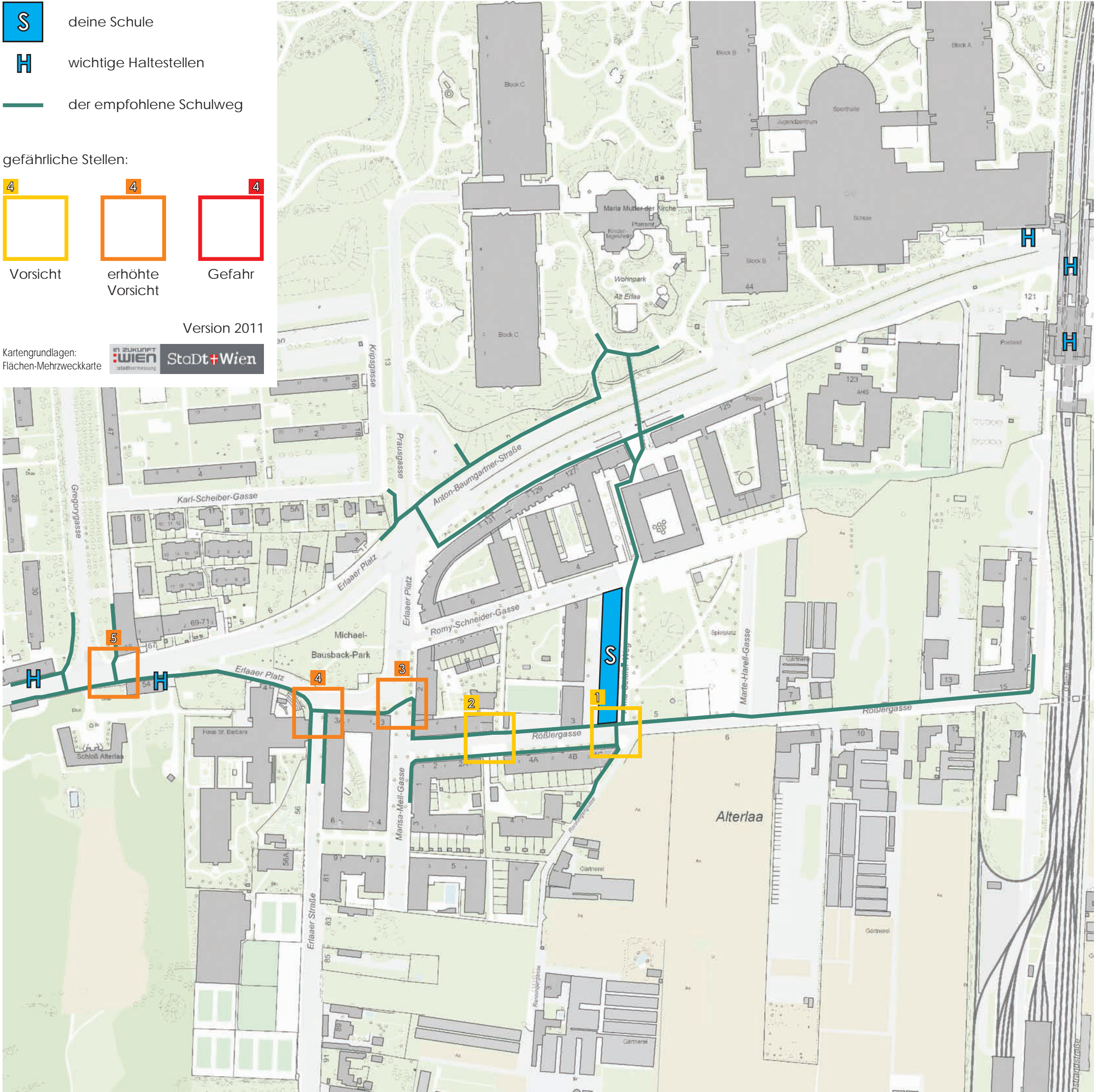
Gefahr

Version 2011

Kartengrundlagen:
Flächen-Mehrzweckkarte

in ZUKUNFT
wien
stadtmessung

StoDt+Wien



2

3

4

5

Wenn du an der Garagenausfahrt in der Rößlergasse vorbei gehst, dann mache immer einen kurzen Blick hinunter in die Einfahrt. Schau ob du schon Scheinwerferlicht siehst oder ob du das Brummen eines Motors hörst: dann warte, bis das Auto vorbei ist.

Bevor du den Zebrastreifen über die Marisa-Mell-Gasse überquerst, warte bis die Lenker angehalten haben. Achte besonders auf abbiegende Fahrzeuge aus dem Erlaaer Platz. Da die Lenker auf den Gegenverkehr achten, können sie leicht Fußgänger übersehen.

Bevor du den Zebrastreifen über die Erlaaer Straße überquerst warte, bis die Fahrzeuge angehalten haben. Achte auf abbiegende Fahrzeuge aus dem Erlaaer Platz und sei besonders vorsichtig, wenn ein parkender Lkw die Sicht auf die Erlaaer Straße behindert.

Beim Überqueren der Erlaaer Straße bei der ampelgeregelten Kreuzung mit der Gregorygasse achte besonders auf abbiegende Fahrzeuge aus der Gregorygasse. Diese biegen in einem weiten Bogen ab und haben oft ein hohes Tempo.

